

V. Kuppelberger

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. VIII/2/64

3.5.1950

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 9. - 15.4.1950.

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 15. Woche des Jahres 1950 (9. - 15.4.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Zahl der Neuerkrankungen ist in allen Ländern außer Rheinland-Pfalz angestiegen. Der Stand der 15. Woche 1949 wird überschritten.

Scharlach: Auch hier ist ein Anstieg feststellbar, und die Anzahl der Erkrankten ist erheblich höher als in der entsprechenden Vorjahreswoche.

Unterleibstyphus: Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen weisen im Verhältnis zur Vorwoche eine größere Anzahl von Neuerkrankungen auf.

Grippe: Von den Berichtsländern meldet hauptsächlich Niedersachsen einen Rückgang, Bayern und Hessen verzeichnen mehr Erkrankungen. Der Stand der 15. Woche 1949 lag geringfügig niedriger.

Queensland-Fieber: Württemberg-Baden berichtet in dieser Woche nur von zwei Fällen, in der 13. und 12. Woche waren zahlreichere Erkrankungen festzustellen (jedesmal im Ort Schwaikheim, Kreis Waiblingen).

Trachom: Schleswig-Holstein und Niedersachsen melden je eine, Bayern zwei Neuerkrankungen.

Berichtigung: In der 13. Woche 1950 (26.3. - 1.4.) ist in der Spalte "Syphilis" folgende Änderung vorzunehmen:

Bayern = 135 anstatt 24

Bundesgebiet = 897 anstatt 786

Bundesgebiet, auf 100 000 der Bevölkerung = 1,87 anstatt 1,64.

Damit entfällt auch die Bemerkung im Textteil, daß in Bayern die Syphilisneuerkrankungen nur den 10. Teil der Gonorrhoeerkrankungen betragen.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 15. Woche vom 9.4. bis 15.4.1950

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung.

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Lebensm. Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	45	17	20	2	-	-	1	10	3	1	"
Hamburg	39	52	7	°	-	-	"	2	3	-	"
Niedersachsen	92	131	69	°	4	-	1	10	4	2	1
Nordrhein-Westfalen	324	352	92	3	4	-	1	43	28	4	"
Bremen	11	9	13	°	-	-	"	-	2	-	"
Hessen	57	71	100	79	1	-	"	1	1	1	"
Württemberg-Baden	40	138	39	30	1	2	2	2	4	2	2
Bayern	121	240	187	181	4	-	2	4	2	3	5
Rheinland-Pfalz	39	60	6	12	-	-	-	-	1	-	"
Baden	12	6	13	1	2	-	2	1	6	-	"
Württemberg-Hohenzollern	12	14	17	16	-	1	1	1	-	-	"
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
15. Woche 1950	792	1 090	563	324	16	3	10	74	54	13	8
15. Woche 1949	657	583	503	351	14	-	6	108	41	14	104
je 100 000 d. Bevölk. 1)											
15. Woche 1950	1,65	2,27	1,17	0,83	0,03	0,01	0,02	0,15	0,11	0,03	0,02
15. Woche 1949	1,39	1,23	1,06	0,77	0,03	-	0,01	0,23	0,09	0,03	0,23

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzün- dung	Kind- bett- fieber 2)	Fieber- hafte Fehlgeb. 2)	Malaria 3)	Bang- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	70	33	-	15	8	-	-	-	-	3	11
Hamburg	84	12	-	°	6	-	2	-	-	30	3
Niedersachsen	186	76	-	489	51	4	2	-	-	13	78
Nordrhein-Westfalen	376	279	1	2	48	1	10	2	-	32	61
Bremen	37	27	-	°	°	-	-	-	-	°	°
Hessen	164	65	°	83	°	-	-	-	-	5	11
Württemberg-Baden	115	56	°	26	°	-	1	-	-	17	3
Bayern	156	125	-	691	°	-	2	1	1	15	80
Rheinland-Pfalz	27	38	-	1	°	-	-	-	-	2	16
Baden	13	8	°	°	°	-	-	-	-	1	°
Württemberg-Hohenzollern	1	3	°	16	°	-	-	-	-	°	7
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
15. Woche 1950	1 229	722	1	1 328	113	5	17	3	1	118	270
15. Woche 1949	1 492	997	11	1 220	334	5	15	25	3	80	908
je 100 000 d. Bevölk. 1)											
15. Woche 1950	2,56	1,50	0,00	2,08	0,46	0,04	0,15	0,01	0,00	0,25	0,59
15. Woche 1949	3,15	2,11	0,02	2,77	1,40	0,05	0,14	0,05	0,01	0,19	1,99

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

3) Außerdem 7 Rückfälle.